

Bewegungsübung zu Aggregatzuständen für Kinder von 4-7 Jahren

Worin der Unterschied der drei Aggregatzustände liegt, kann den Kindern anhand einer Bewegungsübung schön begreifbar gemacht werden.

Grundgedanke

Jedes Kind ist ein Wasserteilchen. Je nach Zustandsform verhält sich das Wasserteilchen anders.

Wie Wasser sein kann

Ein Glas steht auf dem Küchentisch. Dieses Glas ist halb mit Wasser gefüllt.

(Die Wasserteilchen begeben sich in das Wasserglas und stellen sich quasi auf dessen Boden. Sie stehen möglichst dicht bei einander.)

Nela kommt in die Küche. Sie sieht das Glas und rührt mit dem Finger darin herum.

(Die Wasserteilchen bewegen sich langsam im Kreis.)

Sie nimmt das Glas und stellt es ins Gefrierfach.

(Nach und nach wird den Wasserteilchen kalt und sie klammern sich aneinander, d. h. sie halten sich an den Händen fest oder nehmen sich in den Arm.)

Am nächsten Morgen nimmt Nela das Glas aus dem Gefrierfach. Sie berührt es und drückt kräftig. *(Die Wasserteilchen bewegen sich nicht.)*

Das Wasser ist kalt und fest.

Nela stellt das Glas draußen in die Sonne. Das Eis beginnt zu schmelzen.

(Langsam lassen sich die Wasserteilchen wieder los, stehen aber immer noch dicht bei einander.)

Das Glas bleibt in der warmen Sommersonne stehen und das Wasser erwärmt sich weiter.

(Die Wasserteilchen wiegen sich langsam hin und her.)

Nach und nach wird das Wasser im Glas weniger.

(Einzelne Wasserteilchen werden so beweglich, dass sie sich von den anderen lösen müssen und in die Luft übergehen. Sie brauchen noch mehr Platz und tanzen aus dem Glas heraus.)

Abends ist das Glas leer.

Anmerkung:

- Benötigt wird ein großer Raum oder eine größere Fläche draußen. Auf dem Boden wird ein Becher/Glas aufgezeichnet oder anderweitig markiert – und zwar so groß, dass alle Kinder auf dem Glasboden Platz finden.

- Beim Wasser gibt es eine sog. Dichteanomalie. Das bedeutet, dass sich Wasser ausdehnt, wenn seine Temperatur unter 4 Grad sinkt. Diese besondere Eigenschaft des Wassers ist für diese Bewegungsübung nicht berücksichtigt worden.
- Das Wort „Aggregatzustand“ ist für die Kinder schwierig und sie müssen es auch nicht wirklich behalten. Sie sollten den Fachbegriff mal hören und dürfen diesen meines Erachtens wieder vergessen.